

Galenica wartet mit Aufspaltung

Pharma Die seit Monaten angekündigte Aufteilung von Galenica in zwei eigenständige Unternehmen dürfte mittels eines Börsengangs von Galenica Santé erfolgen. Galenica gibt sich weiter Zeit für diese Aufspaltung bis Ende 2017. Nach der Prüfung verschiedener Varianten liege der Fokus der laufenden Vorbereitungsarbeiten auf einem Börsengang (IPO) von Galenica Santé mittels öffentlicher Aktienplatzierung, teilte Galenica gestern mit.

Wann genau die Aufspaltung von Vifor Pharma und Galenica Santé in zwei eigenständige und an der Schweizer Börse kotierte Gesellschaften über die Bühne gehen soll, wurde nicht gesagt. Mit den Vorbereitungen zur geplanten Separierung liege man auf Kurs, heisst es lediglich. Die beiden Einheiten seien bereit, sich als eigenständige Unternehmen weiterzuentwickeln.

Positionen bereits besetzt

In den vergangenen Wochen und Monaten wurden bereits erste Manager-Positionen der beiden Gesellschaften besetzt. Neu teilte Galenica gestern mit, dass Jean-Claude Cléménçon der künftige CEO bei Galenica Santé werde. Der heutige Leiter des Geschäftsbereichs Retail wird Jörg Kneubühler auf dieser Position ersetzen, der künftig das Verwaltungsratspräsidium bei Galenica Santé übernehmen wird. (sda)

«Keinen Einfluss auf die Redaktion»

Verwaltungsrat Die Luzerner Anwältin und LZ-Medien-Präsidentin Doris Russi Schurter wird im Mai 2017 das Präsidium der Luzerner Kantonalbank (LUKB) übernehmen. Sie sieht keine Interessenkonflikte.

Interview Roman Schenkel
roman.schenkel@luzernerzeitung.ch

Kann die Luzerner Zeitung nach wie vor die Qualität des LUKB-E-Banking kritisieren, wenn Sie gleichzeitig Präsidentin der LUKB und der LZ-Medien sind?

Selbstverständlich. Sie muss sogar. Das ist ja die ureigenste Aufgabe einer Zeitung, dass sie das Zeitgeschehen begleitet und kommentiert. Die LZ wird auch in Zukunft die LUKB kritisieren können, falls es etwas zu kritisieren gibt.

Sie präsidieren gleichzeitig die grösste Bank und das grösste Medium in Luzern. Haben Sie keinen Respekt vor Interessenkonflikten?

Nein, ich befürchte keine Interessenkonflikte. Als Verwaltungsrätin bewege ich mich ja ausschliesslich auf strategischer Ebene. Die publizistische Leitung bei der Zeitung wird von Pascal Hollenstein zusammen mit der Chefredaktion der LZ wahrgenommen. Zu den Medien, also auch zum Radio und Fernsehen habe ich keine Berührungspunkte und schon gar keine Einflussmöglichkeiten. Das bestehende Redaktionssta-

tut schreibt auch klar vor, dass der Verwaltungsrat sich nicht in die Publizistik einmischen darf. Und übrigens war ich ja bereits zuvor in beiden Verwaltungsräten. Bei den LZ-Medien seit 2001, bei der LUKB seit 2010.

Operativ werden Sie also nicht in Erscheinung treten?

Nein, sowohl bei den LZ-Medien, wie auch bei der LUKB nicht. Bei der Kantonalbank ist dafür die Geschäftsleitung zuständig, die mit Daniel Salzmann einen starken CEO hat. Ich bin auch nicht Vollzeit für die beiden Unternehmen tätig.

Sie sind Anwältin mit einem starken Bezug zur Finanzwelt. Neben der LUKB sind Sie ja Vizepräsidentin der Helvetia Versicherung. Wie kommt das?

Ich habe längere Zeit für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG gearbeitet. Dabei habe ich mich stark mit Governance-, Audit- und Rechnungslegungsfragen auseinandergesetzt. Deshalb bin ich prädestiniert für den Prüfungsausschuss (Audit), den grössere Verwaltungsräte haben müssen. Unternehmen suchen heute nicht einfach einen Verwaltungsrat, sondern sie suchen



LZ-Medien-Präsidentin Doris Russi Schurter (60).

Bild: Gian Ehrenzeller/Keystone (St. Gallen, 24. April 2015)

nach einem bestimmten Profil. Bei den meisten Firmen, in denen ich im Verwaltungsrat bin, sitze ich auch im Audit-Ausschuss. Das ist der gemeinsame Nenner meiner Engagements.

Zu Ihren weiteren Mandaten gehören unter anderem die Fluggesellschaft Swiss oder die nationale Netzgesellschaft Swissgrid. Wo sehen Sie die Prioritäten?

Mein Fokus liegt stark auf der Zentralschweiz, wo ich mich seit vielen Jahren engagiere. So war ich bereits einmal Präsidentin der zentralschweizerischen Handelskammer (heute IHZ), und ich habe mich stark für die Universität Luzern eingesetzt. Für mich sind aber auch die Engagements bei nationalen und internationalen Firmen bereichernd. Dabei kann ich immer viel lernen und dieses Know-how für meine anderen Mandate nutzen.

Es gibt also keine Änderung bei Ihren Mandaten?

Doch, weil das Präsidium bei der LUKB doch etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen wird, habe ich meinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat von Swissgrid angekündigt. Dadurch erhöhen sich meine zeitlichen Kapazitäten.

ANZEIGE

AboPASS

Spezialangebot

Dechen Shak-Dagsay – The Call for Peace Zürcher Kammerorchester Jewel Ensemble

KKL Luzern, Konzertsaal
Samstag, 15. April 2017

Mit dem AboPass das einzige Konzert in der Schweiz von Dechen erleben.

Botschaft für den Frieden

Die einfühlsame schweizerisch-tibetische Stimme Dechen Shak-Dagsay singt ihre Botschaft für den Frieden direkt in die Herzen der Zuhörer. Bei ihrem Auftritt am 15. April 2017 im Konzertsaal des KKL Luzern wird sie in ihrem Anliegen unterstützt durch das Zürcher Kammerorchester, das Jewel Ensemble und Gastmusiker aus aller Welt.

Ob in New York mit Phillip Glass, ob in Istanbul bei Bob Wilson, ob auf der Bühne mit Andreas Vollenweider oder im Vortrag für seine Heiligkeit den Dalai Lama, Dechen Shak-Dagsay begeistert mit ihren Liedern und den jahrtausendalten tibetischen Mantras. Ihr Klang ist Medizin für die Seele. Auf der grossen Bühne des KKL Luzern wird ihre klangvolle Stimme begleitet von der Energie des Zürcher Kammerorchesters, von ihrem hochkarätigen Jewel Ensemble und von Gastmusikern wie dem Shakhachmeister Jürg Fuyüzul Zurmühle und dem marokkanischen Perkussionisten Rhani Krijja, der sich bei Sting einen Namen machte. Im Finale wird eine tibetische Tanzgruppe mit ihren farbenfrohen Trachten und Choreographien aus der mystischen Bergwelt das Publikum zu verzaubern wissen.

Beginn
19.30 Uhr

Angebot
25% Rabatt mit dem AboPass

Preise

1. Kat. Fr. 82.50 statt Fr. 110.–
2. Kat. Fr. 67.50 statt Fr. 90.–
3. Kat. Fr. 52.50 statt Fr. 70.–
4. Kat. Fr. 30.– statt Fr. 40.–
(Jugendliche bis 16 Jahren 50% Ermässigung in Kat. 1, 2 und 3)

Gültigkeit

- Maximal 4 Tickets pro AboPass
- Zuzüglich Vorverkaufsgebühren

Weitere Infos unter: www.dechen-shak.com
oder www.kkl-luzern.ch

Tickets sind gegen Vorweisen des AboPasses an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

Altdorf	Uerner Zeitung, Höfligasse 3
Engelberg	LZ Corner, Bahnhof Zentralbahn
Hergiswil	LZ Corner, Bahnhof Zentralbahn
Hochdorf	LZ Corner, Bahnhof SBB
Luzern	LZ Corner, Pilatusstrasse 12
Sarnen	LZ Corner, Bahnhof Zentralbahn
Schüpfheim	LZ Corner, Bahnhof BLS
Seewen	LZ Corner, Bahnhof SBB
Stans	Nidwaldner Zeitung, Obere Spichermatt 12
Sursee	LZ Corner, Bahnhof SBB
Willisau	LZ Corner, Bahnhof BLS
Zug	LZ Corner, Bahnhof SBB

DECHEN
& ZKO
ZÜRCHER KAMMERORCHESTER
JEWEL ENSEMBLE



25% Rabatt
max. 4 Tickets
pro AboPass



GLOBETROTTER
REISEN STATT FERIE



Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Uerner
Zeitung

Zentralschweiz
am Sonntag

abopassshop.ch